

Die Hellersdorfer

Berliner Stadtteilzeitung für Kaulsdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf • Februar-Ausgabe 2015, Nr. 425, 26. Jahrgang • www.die-hellersdorfer.de • ☎ 993 80 54

140.000 Tonnen Müll aus gelben Säcken

Grünen-Politiker Peter Meiwald besichtigte den Alba-Recyclinghof in Mahlsdorf am Hultschiner Damm

Jeder Bundesbürger produziert im Durchschnitt jährlich 611 Kilogramm Müll. Zwar gehört Deutschland mit einer Recyclingquote von 47 Prozent zu den EU-Spitzenreitern, aber noch immer landet zu viel Plastikabfall in Müllverbrennungsanlagen.

Peter Meiwald, umweltpolitischer Sprecher der Grünen im Bundestag, sieht „noch viel Potenzial nach oben“, wenn es darum geht, Abfall wiederzuverwerten. Seine Partei tüftelt derzeit an einem Wertstoffgesetz, um die Rohstoffwiedergewinnung aus Müll deutlich zu verbessern.

Vor Kurzem schaute sich Meiwald auf dem Recyclinghof von Alba in Mahlsdorf um. Die Sortieranlage am Hultschiner Damm gehört zu den größten und modernsten Deutschlands. Jährlich werden hier 55.000 Lkw-Ladungen Abfall aus gelben Säcken oder gelben Tonnen angeliefert und nach



Peter Meiwald, umweltpolitischer Sprecher der Grünen im Bundestag, begutachtet die zu Ballen gepressten, sortierten Stoffe.

Stoffen getrennt. Das entspricht 140.000 Tonnen Müll – Konsumreste von sieben Millionen Berlinern und Brandenburgern.

Im „Leichtverpackungswerk“ von Alba durchlaufen die angelieferten Plastikflaschen, Joghurtbecher und Konservendosen



Mit schwerem Gerät wird der angelieferte Verpackungsmüll auf die Förderbänder geschaufelt. Dann kann die Sortierung losgehen.



Ganz ohne Menschen geht es nicht. Alba-Mitarbeiter fischen am Fließband heraus, was die Maschinen übersehen haben.

auf Förderbändern verschiedene Sortierstationen, bevor sie zum Beispiel als Getränkeboxen oder Parkbank „wiedergeboren“ werden. Dabei kommen auch sogenannte Nah-Infrarotscanner zum Einsatz. Sie erkennen, aus welchem Material die Verpackung besteht und sorgen dafür, dass die unterschiedlichen Stoffe am Ende in den für sie vorgesehenen Sammelcontainern landen. Nur einen kleinen Teil der Abfälle kontrollieren Alba-Mitarbeiter am Fließband per Hand nach.

Etwa ein Viertel des angelieferten Materials kann nicht verwertet werden. Aber die sortierten Stoffe mit einem Reinheitsgrad von 94 Prozent werden einer neuen Bestimmung zugeführt. Zu Ballen gepresst türmen sie sich auf dem Gelände des Recyclinghofs, von wo sie abtransportiert und gesäubert werden, um dann wieder in den Wertstoffkreislauf zu wandern.

MELDUNGEN

Biotonne ist Pflicht

Wer nicht kompostiert, für den ist seit Januar 2015 die Biotonne Pflicht. Doch was kommt eigentlich rein? Neben Nahrungsresten dürfen zum Beispiel auch Kaffeefilter, Teebeutel, Küchenkrepp und Gartenabfälle in der braunen Tonne entsorgt werden. Tabu sind hingegen Speisefette, Asche und Haustierstreu.

Sozialtage im Eastgate

Vom 26. bis 28. Februar präsentieren sich wieder soziale Einrichtungen, Vereine und Verbände aus dem Bezirk zu den Marzahn-Hellersdorfer Sozialtagen im Shopping-Center Eastgate (Marzahner Promenade 1a). Außerdem erwartet Besucher ein Bühnenprogramm.

Schließzeit im Sozialamt

Vom 9. bis 20. März schließt im Sozialamt die Abteilung Lebensunterhalt und Grundsicherung. Die Mitarbeiter sind aber telefonisch, per Mail und zu den Notfallsprechstunden am 10. und 17. März, jeweils 9 bis 11 Uhr, erreichbar. Grund für die Schließzeit ist der Antragsstau in der personell unterbesetzten Abteilung.

FLORA-LAND ARNOLD
SCHÖNEICHE

Eröffnung 27. Februar

Mo-Fr, 9-18 Uhr • Sa, 9-16 Uhr • Sonn- & Feiertage, 10-15 Uhr
Tel. (030) 649 11 65 • Fax (030) 649 11 09 • www.FLORALAND-ARNOLD.de

Sauna Stübchen *unabhängiges Wellness-Angebot*

DIE ENTSPANNTESTE SAUNA IN HELLERSDORF

Öffnungszeiten
• Mo: Frauentag • Di/Mi: 14-22 Uhr
• Do: 12-22 Uhr • Fr: 15-23 Uhr
• Sa/So: 14.15-21 Uhr

Anfahrt über Adele-Sandrock-Straße
Albert-Kuntz-Straße 50, 12627 Berlin
Telefon: (030) 64 83 85 68
Internet: www.saunastuebchen.de

Küche Aktiv *...über 70x in Deutschland!*

Ihr Küchenfachmarkt 2 x in Berlin

Willkommen im Bezirk

146 Menschen aus dem Bezirk haben 2014 die Deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. Die meisten kamen aus dem europäischen Ausland (88). Die jüngste frischgebackene Deutsche, ein vietnamesisches Mädchen, war bei ihrer Einbürgerung drei Jahre alt. Der älteste Neubürger: ein 83-jähriger Belgier.

Legionellen-Befall

In einigen Wohnungen rund um die Hellersdorfer Promenade sind bei der Untersuchung des Trinkwassers erhöhte Legionellen-Werte festgestellt worden. Der Verwalter, die Deutsche Wohnen, hat darüber in Aushängen informiert und zusätzlich alle betroffenen Mieter persönlich kontaktiert. Mittlerweile wurden in den Duschen aller Wohnungen mit Keimbefall Legionellen-Filter eingebaut. In höherer Konzentration können die Bakterien Lungenerkrankungen verursachen, wenn sie durch fein verteilte Wassertropfen, zum Beispiel beim Duschen, eingeatmet werden. Das Trinken des Wassers ist ungefährlich. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt wird die Deutsche Wohnen Ende Februar in drei Warmwasseranlagen eine chemische Desinfektion durchführen. Das soll die Keime in den alten Glasleitungen unschädlich machen. Außerdem wird das Wohnungsunternehmen anders als geplant bereits 2016 mit den Stranganierungen im Viertel beginnen.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Jetzt zuschlagen!
Auf alle im
Februar und März 2015
ausgeführten
Leistungen geben wir
5 % Skonto!

WILKE Bestattungen
www.wilke-bestattungen.berlin

12623 Bln-Mahlsdorf
Hönower Straße 56

12621 Bln-Kaulsdorf
Mädewalder Weg 36

Wir garantieren Ihnen unsere persönliche Betreuung und Hilfe, umfassende Serviceleistungen und stilvolle Bestattungen zu Minimalpreisen. Informationsgespräche sind für Sie unverbindlich. Unsere Hausbesuche erfolgen in allen Stadtbezirken und außerhalb Berlins unentgeltlich.
In unserer hauseigenen Kapelle können Sie individuell von Ihren Lieben Abschied nehmen.

Die Hellersdorfer

erscheint das nächste Mal am 17. März (Dienstag)

Telefon 993 80 54

Die Tage werden länger :-)

Zeit für's Fahrrad!

Hönower Str. 97
Bln. - Mahlsdorf
030-563 62 05

FAHRRAD RÜTTERS
www.fahrrad-ruetters.de

BAUERMEISTER GMBH
„Ihr Malermeister“

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Jetzt zuschlagen!
Auf alle im
Februar und März 2015
ausgeführten
Leistungen geben wir
5 % Skonto!

Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Straße 15 • 12621 Berlin-Kaulsdorf
Telefon: 030 - 567 89 38
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de

Sichern Sie sich Ihr Induktionskochfeld!

Aktionszeitraum bis 31.03.2015
Unser Geschenk für Sie ...

BEIM KAUF EINER KÜCHE IM WERT VON 5000 € BEKOMMEN SIE ANSTELLE EINES HERKÖMMLICHEN KOCHFELDES EIN INDUKTIONS-KOCHFELD VON AEG GESCHENKT

Auf dem Kochfeld MaxiSense® können Sie Ihr Kochgeschirr hinstellen, wo Sie möchten
Für größtmögliche Flexibilität passen sich die Kochzonen des Induktionskochfelds automatisch an Ihr Kochgeschirr an.

Präzise Einstellungen auf einen Tastendruck
Wählen Sie die gewünschten Einstellungen einfach und präzise per Fingerdruck (DirektTouch-System).

Sofortige, präzise und regelbare Wärme
Das Kochgeschirr wird blitzschnell erhitzt. Darüber hinaus ermöglicht die Induktionstechnologie eine schnelle und präzise Temperaturregelung.

Ausschließlich der Topfboden wird erhitzt!
Die automatische Topferkennung sorgt dafür, dass das Kochfeld einzig den Topfboden erhitzt. Einfach spitze & sicher!

Effizienteste Umwandlung in Wärmeenergie
Das Vorheizen der Kochzone ist nicht erforderlich, um die gewünschte Temperatur zu erreichen. Der Strom wird sofort so effizient wie möglich in Hitze umgewandelt.

Ein Kochfeld, das immer sauber und glänzend ist
Beim Induktionskochen wird der Bereich um die Pfanne nicht heiß, so können Spritzer nicht einbrennen. Einfach abwischen für eine saubere und makellos glatte Kochfläche.

Alt-Kaulsdorf 57 A • 12621 Berlin-Kaulsdorf • T. (030) 56 56 89 41
Köpenicker Straße 38 • 12524 Berlin-Altglienicke • T. (030) 672 30 19

DEVK GEBIETSLEITUNG Zeretzke, Suhr und Team	DEVK-Geschäftsstelle Hellersdorf:	Alte Hellersdorfer Str. 123	☎ 99 28 41 74	Fax 99 40 03 67	Einheitliche Öffnungszeiten · Mo-Mi, 10-18 Uhr · Do, 10-19 Uhr · Fr, 10-13 Uhr
	DEVK-Gebietsgeschäftsstelle Hellersdorf:	Schneeberger Str. 19	☎ 998 75 30	E-Mail service@devk-marzahn-hellersdorf.de	
	DEVK-Geschäftsstelle Mahlsdorf:	Hönower Str. 31	☎ 56 29 42 21	Web www.devk-marzahn-hellersdorf.de	
	DEVK-Geschäftsstelle Biesdorf:	Köpenicker Str. 127	☎ 51 58 84 81		



Gemeinsam mit ihren Lehrern, dem Bezirksbürgermeister Stefan Komoß (hinten li.) und Schulleiter Falk Gläser (hinten re.) feierten die Friedrich-Schiller-Schüler die Eröffnung ihrer neuen alten Aula.

Sanierte Aula in Mahlsdorf eingeweiht

Friedrich-Schiller-Schüler müssen ab sofort nicht mehr im Keller essen

Die Friedrich-Schiller-Grundschule in Mahlsdorf hat wieder eine Aula. Vor zweieinhalb Jahren musste der Bezirk den Raum wegen Einsturzgefahr sperren. Nun ist die denkmalgerechte Sanierung des Dachtragwerks abgeschlossen. Am Zeugnistag übergaben Bezirksbürgermeister Stefan Komoß und Rektor Falk Gläser den Schülern ihren kulturellen Mittelpunkt. Neben Arbeitsgemeinschaften, der Hortbetreuung und vielen Festen wie der Einschulungsfeier fand in der Aula immer auch die Schulspeisung statt. Mittag essen mussten die Schüler während der Schließzeit im schlecht belüfteten Flur des Schulkellers. „Wir sind

froh, dass wir die Aula nach so langer Zeit wieder nutzen können. Mit den Bauarbeiten waren doch erhebliche Einschränkungen verbunden“, sagte Falk Gläser in seiner Ansprache. Seit Beginn der Sommerferien 2014 waren Dach und Decke der Aula wiederhergestellt worden. Lärm und Baustaub gehörten seither zum Schulalltag. Außerdem mussten alle ein wenig zusammenrücken: Die Hälfte des ohnehin schon kleinen Schulhofs wurde als Baustraße genutzt, der Raum für Naturwissenschaften zur Spülküche umfunktioniert und vier Klassenzimmer wurden vorübergehend verkleinert. Bezirksbürgermeister

Stefan Komoß, dessen Kinder einst auch die Friedrich-Schiller-Schule besucht hatten, bedankte sich im Namen des Bezirksamts bei allen Schülern, Erziehern und Lehrern für die Geduld während der vergangenen Monate. Den Schülern schenkte Komoß zur Einweihung ihrer Aula zwei Bücher. „Ich habe im Grundschulalter nicht so gerne Bücher gelesen“, verriet der Bezirksbürgermeister. Seine Lieblingslektüre waren Comics. Daher spendete er der Schulbibliothek aus seiner eigenen Sammlung auch noch ein 40 Jahre altes Heft der Marvel-Reihe „Die Fantastischen Vier“. Mit der feierlichen Übergabe der

Aula ist die Dachsanierung an der 100 Jahre alten Friedrich-Schiller-Grundschule allerdings noch nicht abgeschlossen. Als Nächstes werden die Dächer der beiden Außenflügel saniert. „Und es geht weiter“, sagt Schulleiter Gläser: „In unserer Turnhalle wurden zwar die Pfeiler verstärkt, aber auf lange Sicht muss auch dort das komplette Dach rekonstruiert werden.“ An anderen Standorten in Marzahn-Hellersdorf sieht es ganz ähnlich aus. Fünf Schulsportanlagen können wegen baulicher Mängel derzeit nicht betreten werden. Hinzu kommen sechs gesperrte Turnhallen, die ausschließlich von Vereinen genutzt werden. CD

Bürgerhaus wieder Thema Nummer eins

Schule, Verkehr, Kultur: Mahlsdorfer fragten, Politiker antworteten

Die Abstimmungsphase zum Bürgerhaushalt 2016/17 ist beendet und die Mahlsdorfer haben mit 107 von bezirkswweit 404 eingereichten Vorschlägen wieder kräftig mitgemischt. Ganz oben auf der Wunschliste landete wie erwartet das Bürgerhaus südlich der Bundesstraße 1/5. Um das Projekt voranzutreiben, hatte sich 2012 der Bürgerverein Mahlsdorf-Süd gegründet. Mitte Februar lud dieser zu einer Anwohnerveranstaltung ein. Unter dem Motto „Mahlsdorfer Bürger fragen – Politiker antworten“ wurde über die Entwicklungen in Mahlsdorf Süd diskutiert. Hier ein Überblick über einige Themen: **BÜRGERHAUS.** Aus Investitionsmitteln des Bezirks werde keine neue Begegnungsstätte gebaut, verkündete Bürgermeister Stefan Komoß. Vorstellbar aber sei, dass

ein privater Investor in Mahlsdorf Süd ein Gebäude errichtet und Flächen für die Begegnungsstätte zur Verfügung stellt. Dazu würden bereits Gespräche mit zwei Interessenten laufen. Erhard Anders, Mitglied des Bürgervereins, brachte alternativ die leerstehenden Räume (1200 m²) am Hultschiner Damm 90 – ehemals Edeka und später KIK – ins Gespräch. „Ich finde die Idee sehr gut und würde direkt zusagen, als Verantwortlicher für Wirtschaft und Stadtentwicklung mit dem Immobilienmakler Kontakt aufzunehmen“, äußerte sich Christian Gräff dazu. **OBERSCHULE.** 31 Millionen kostet der neue Oberschulstandort in der Straße an der Schule. Baubeginn ist voraussichtlich im Jahr 2016. Für einen Teil der insgesamt 1000 Schüler könnte der Unterricht

nach den Sommerferien 2017 in zunächst 24 fertiggestellten Räumen beginnen. **MOBILES BÜRGERAMT.** Bezirksstadtrat Stephan Richter hat sich gegen ein mobiles Bürgeramt ausgesprochen. Für ein einziges „mobil“ bearbeitetes Anliegen könnten im stationären Bürgeramt zur gleichen Zeit 21 Anliegen bearbeitet werden. Zudem zweifelt er am Bedarf: Denn die Abteilung Bürgerdienste bietet einen Hauservice für Menschen an, die nicht mehr gut zu Fuß sind. Der wurde im vergangenen Jahr lediglich zwölfmal in Anspruch genommen. Dem gegenüber stehen 166.000 Besuche in den Bürgerämtern. **VERKEHR.** Was lange währt: Die Ampel in der Kohlsstraße/Hultschiner Damm wird endlich errichtet. Die Arbeiten haben bereits begonnen.

Marode Straßen

„Uns fliegen die Straßen um die Ohren“, klagt Bezirksstadtrat Christian Gräff (CDU). Das Budget für Straßenunterhaltung – 2,5 Millionen Euro jährlich – reicht gerade einmal aus, um die größten Schlaglöcher zu flicken. 42.890 Gefahrenstellen hat das Tiefbauamt im vergangenen Jahr beseitigt. Den Investitionsbedarf beziffert Gräff auf sage und schreibe 60 Millionen Euro. Zudem sind zehn Kilometer Straßenland in Marzahn-Hellersdorf überhaupt noch nicht befestigt. „Unser Ziel ist es, bis Ende 2016 alle Sandpisten beseitigt zu haben“, verkündet der Stadtrat. Eine noch größere Baustelle aber sind die fehlenden Gehwege. Auch hier will der Bezirk künftig investieren. So steht es zumindest im Infrastrukturplan, der derzeit erarbeitet wird.

Zehn Jahre Orientalischer Garten

Botschafterkampagne steht im Zeichen der Anlage

Der Orientalische Garten im Erholungspark Marzahn mit seinen sprudelnden Fontänen, den traditionellen bunten Fliesen, den Palmen, Obstgehölzen und duftenden Blume wird im Juli zehn Jahre alt. Deshalb steht die diesjährige Botschafterkampagne der Gärten der Welt auch ganz im Zeichen der märchenhaften Anlage. Botschafter kann werden, wer ein Foto von sich an die Grün Berlin GmbH schickt und dazu erklärt, warum er den Orientalischen Garten besonders mag. Teilnahmeschluss ist der 30. April. Alle Einsendungen werden auf Facebook zur Abstimmung gestellt. Dem Gewinner winken zwei Jahreskarten und ein Abendessen für zwei Personen im Cana Restaurant

(Berlin-Mitte). Das Sieger-Plakat wird später in der ganzen Stadt zu sehen sein. Die Schauspielerin Ursula Karven ist Kulturbotschafterin der Gärten der Welt und begleitet die Kampagne. „Ich mag den Orientalischen Garten, weil er als Sinnbild für Frieden meine Sinne beflügelt“, lautet ihr Slogan.

So machen Sie mit:

1. Plakatvorlage auf www.gaertenderwelt.de herunterladen
2. Foto und Slogan in die Vorlage einarbeiten
3. Per Mail an info@gaertenderwelt.de schicken oder bei Facebook hochladen: Gärten der Welt in Berlin Marzahn-Hellersdorf

Schulgebäude kommt

Die Pustelblume-Grundschule kann erweitert werden. Die Senatsfinanzverwaltung hat grünes Licht für eine Rückübertragung des zu bebauenden Grundstücks in der Kastaniental 61 in das Fachvermögen des Schul- und Sportamts gegeben. Das Vorhaben ist seit längerem geplant und bewilligt, auch die Finanzierung steht. Allerdings wollte der Liegenschaftsfonds die Fläche zunächst nicht freigeben, weil derzeit alle landeseigenen Grundstücke neu erfasst und nach Nutzungsarten eingeteilt werden. Wegen steigender Schülerzahlen braucht die Schule den Neubau dringend.

Kitas: Neue Probleme

Der Senat hat beschlossen, dass die Früheinschulung wieder abgeschafft wird. Dadurch wird es wohl in den Kindertagesstätten noch enger. Denn weniger schulpflichtige Kinder bedeutet im Umkehrschluss einen höheren Bedarf an Kitaplätzen. Der Bezirk rechnet damit, dass 1000 zusätzliche Plätze durch die Reform benötigt werden. Schon jetzt haben Prognosen ergeben, dass in Marzahn-Hellersdorf wegen steigender Geburtenzahlen und Zuzüge künftig 1080 Plätze fehlen werden. Voraussichtlich 18.800 Kinder zwischen null und sieben Jahren werden hier im Jahr 2017 leben. Das wäre ein Anstieg von 7,3 Prozent.

Vater-Sohn-Camp

In der Woche vom 21. bis 26. Juli veranstaltet die Erziehungs- und Familienberatung Marzahn-Hellersdorf wieder ein Vater-Sohn-Camp. Die Zelte werden auf einem abgegrenzten Waldgrundstück in Linstow in der Nossentiner Heide (Mecklenburg-Vorpommern) mit nahegelegener Badesees aufgeschlagen. Ferien oder Stiefväter bietet die Ferienwoche unter Männern Gelegenheit, mit ihren Söhnen Zeit zu verbringen. Informationen zum Abenteuerurlaub unter freiem Himmel unter 90293-3300.

Bekanntmachung des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl 2015 der Wohnungsbaugenossenschaft „Hellersdorfer Kiez“ eG

Gemäß § 6 Abs. (2) der Wahlordnung gibt der Wahlvorstand hiermit bekannt, dass die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter im Zeitraum vom **11. April 2015 bis zum 25. April 2015** in Form der Briefwahl stattfindet. Die Briefwahlunterlagen werden jedem wahlberechtigten Mitglied rechtzeitig und unaufgefordert zugesandt. Im Zeitraum vom **17. Februar 2015 bis zum 20. März 2015** werden die Wählerlisten sowie die Festlegung zu den Wahlbezirken ausgelegt und können von jedem Mitglied eingesehen werden. Wahlvorschläge sind schriftlich unter Nennung von Namen, Vornamen und Anschrift des Vorgescha-

genen und unter Beifügung einer unterschriebenen Einverständniserklärung des Vorgeschlagenen beim Wahlvorstand bis zum **20. März 2015** über die Anschrift der Genossenschaft einzureichen. Die Kandidatenvorschläge zu den einzelnen Wahlbezirken werden ab dem **27. März 2015** ausgelegt. Alle Bekanntmachungen zur Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter werden in der Geschäftsstelle der WBG „Hellersdorfer Kiez“ eG, Adele-Sandrock-Straße 8 in 12627 Berlin, Telefon: 992777-0, für die Mitglieder zur Einsichtnahme ausgelegt.

Wahlvorstand
Jirka Männel
Vorsitzender des Wahlvorstandes

Hellersdorfer Kiez

Zu jeder Jahreszeit eine gute Wohnidee!

Telefon: (030) 99 27 77 0 www.hellersdorfer-kiez.de

Werbung? – Die Hellersdorfer

☎ 030.993 80 54 • anzeigen@die-hellersdorfer.de

BELLEVEUE
BEST PROPERTY AGENTS
2015

Zum **10. Mal** in Folge international ausgezeichnet für:

- Kompetente Beratung
- Marktkennntnis
- Erfahrung

Ausgezeichnet ✓
Uwe G. Bachmann ✓
Ihr Immobilienmakler ✓

030-56 54 54 54

Mo - So 8 - 22 Uhr

Bachmann Immobilien GmbH
Hultschiner Damm 40
12623 Berlin-Mahlsdorf
www.bachmann-immobilien.de

15 Jahre

Blutspendezentrum Hellersdorf
2. - 7. März 2015

Haema.

Blutspendedienst

Spenden Sie Blut und Plasma mit Tombola, tollen Preisen und süßen Überraschungen | Infos unter: www.haema.de

Die Hellersdorfer

Seit 1990 vor Ort

Zusätzlich zur Hauszustellung in Mahlsdorf, Kaulsdorf und Hellersdorf legen wir „Die Hellersdorfer“ seit vielen Jahren immer auch in öffentlich zugänglichen Einrichtungen des Bezirks aus. Zu unseren mehr als 90 Ausgestellten gehören:

Bürgerämter, Bibliotheken, die Volkshochschule, das Sportmuseum, Altes Rathaus Marzahn, Gewerbehof Marzahn, Autohaus Marzahn, Druckerei Elke Seibt, STADT UND LAND, Bowling Corso, Küche Aktiv, Krankenhaus Kaulsdorf, Heinesz Haarpflegesalon, Renault-Autohaus Berthold, Friseur-Studio Dana Altmann, Fahrrad-Rütters, Kunsthaus Flora, Bestattungen Wilke, Café Mahlsdorf, Gutschaus Mahlsdorf, Café Seestraße sowie an vielen anderen Orten.

STEEL-TONGUES.COM

www.steel-tongues.com

MELODIE PERCUSSION

Stahlungentrommeln für Profi-Musiker, Therapeuten, Laien ... in Kindergärten, Jugendklubs, Behinderteneinrichtungen, Seniorenheimen oder einfach zu Hause



Vivantes Klinikum Hellersdorf
 Myslowitzer Straße 45 • 12621 Berlin
 15 Gehminuten vom S-Bhf. Kaulsdorf
 Telefon (030) 130 17 0



Kein Tag wie der andere

Rund um die Uhr werden in der Rettungsstelle des Vivantes Klinikums Hellersdorfer kleine und große Notfälle versorgt

Ob kleine Schnittwunde oder Herzinfarkt. Wenn die Mitarbeiter der Rettungsstelle am Vivantes Klinikum Hellersdorf ihren Dienst antreten, wissen sie nie, was sie erwartet. Etwa 25.000 Patienten werden jährlich in der Kaulsdorfer Notaufnahme behandelt. Rund um die Uhr sichern Ärzte aus verschiedenen Fachrichtungen und speziell geschulte Pflegekräfte die medizinische Versorgung ab. Dafür stehen sechs Behandlungszimmer, ein Schockraum für Schwerst- und ein mit modernster Untersuchungstechnik ausgestatteter Operationssaal zur Verfügung. Außerdem ist eine Kurzliegerstation an die Rettungsstelle angegliedert. Hier werden unter anderem Patienten aufgenommen, die nach speziellen Untersuchungen oder einem kleinen Eingriff das Krankenhaus schnell wieder verlassen können.

Fachärzte mit breitem Blick behandeln hier die Notfälle. Schließlich kann top-ausgebildetes Personal auch Belastungsspitzen professionell abfangen.

Doppelt viele Patienten rund um die Feiertage

Den alljährlichen Ansturm über Weihnachten und Silvester konnte das Team der Notaufnahme gut bewältigen. „Verglichen mit regulären Tagen hatten wir doppelt so viele Patienten“, berichtet Maria-Barbara Naumann. Denn zwischen den Jahren bleiben viele Arztpraxen geschlossen. Wer gestürzt ist, dauerhaft hohes Fieber hat oder unter starken Schmerzen leidet, dem bleibt häufig nur die Fahrt ins Krankenhaus. Hauptbeschwerden waren Magenverstimmungen nach der Festtagsvöllerei und kleinere Verletzungen. Die meisten Patienten konnten die Klinik nach einer ambulanten Behandlung wieder verlassen. „Unsere Intensivstation war trotzdem immer voll. Die Rettungsstelle hat also auch viele schwerstkranken Patienten aufgenommen.“ Positiv bewertet Naumann, dass es in der Silvesternacht weniger Verletzungen durch Pyrotechnik gab als in den Vorjahren. Das könnte, so ihre Vermutung, an den neuen Trends beim Feuerwerk liegen. Hochwertige Effektbatterien, die für 100 Schuss und mehr nur einmal angezündet werden müssen, lösen zunehmend die gefährlichen Böller ab.

Organisation ist und bleibt das A und O

Gerade wenn es wie zum Jahreswechsel stressig in der Notaufnahme wird, müssen alle Aufgaben klar geregelt sein, damit jeder Handgriff sitzt. „Wir haben in den vergangenen Jahren neue Methoden der Arbeitsorganisation etabliert“, schildert die Chefin der Rettungsstelle. Durch die standardisierte Ersteinschätzung lasse sich besser und schneller beurteilen, wie dringend ein Patient ärztliche Hilfe benötigt. So soll verhindert werden, dass etwa ein Hautausschlag behandelt wird, während ein Patient mit Herzinfarkt erst noch im Wartezimmer Platz nehmen muss. Bei der Ersteinschätzung wird in Kaulsdorf nach dem Manchester Triage System (MTS) gearbeitet.



Maria-Barbara Naumann (re.) und die Stationspflegeleiterin versorgen eine junge Patientin.

system ärztlicher Behandlung.“ Patienten mit der höchsten Stufe Rot müssen unverzüglich von einem Mediziner versorgt werden. In abnehmender Dringlichkeit folgen die Farben Orange (Behandlung innerhalb von 10 Minuten), Gelb (30 Minuten), Grün (90 Minuten) und Blau (120 Minuten).

oder sogar ein Herzinfarkt die Ursache sein. Bei jungen Frauen mit starken Bauchschmerzen muss außerdem sofort an eine Eileiterschwangerschaft gedacht werden. Denn verzögert sich die Diagnose, bedeutet das für die Patientin akute Lebensgefahr.

Mit dem Leitenden Oberarzt der Endoskopieabteilung, Dr. Bert Hanke, dem Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Bodo Müller, dem Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie, Dr. Hans-Joachim Mitzenzwey, und deren Mitarbeitern verfügt das Vivantes Klinikum Hellersdorf beim Umgang mit dem „Chamäleon“ über ein hochkompetentes, interdisziplinär aufgestelltes Team von Spezialisten. „Patienten mit Bauchschmerzen gehören nach Kaulsdorf. Die sind hier wirklich gut aufgehoben“, weiß die Chefin der Rettungsstelle aus Erfahrung.

Herausforderungen im neuen Jahr

Als Herausforderung für das Jahr 2015 benennt Naumann den Umzug der Psychiatrie vom Brebacher Weg in den Neubau nach Kaulsdorf in die Myslowitzer Straße. Denn im Zuge der „Standort-Fusion“ werden auch die Notaufnahmen beider Kliniken zusammengelegt. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Was zunächst eine Umstellung für die Mitarbeiter bedeutet, ist letztendlich für Klinikpersonal und Patienten mit vielen Vorteilen verbunden. Vor allem entfallen die Transportwege zwischen beiden Standorten. Außerdem erleichtert die räumliche Nähe auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Somatik und Psychiatrie. Im Herbst soll der Neubau fertiggestellt sein.

NEUE MITARBEITERIN

Georgia Heinze (48), Stationspflegeleiterin der Rettungsstelle

Georgia Heinze ist die neue Stationspflegeleiterin der Rettungsstelle. „Ich bin von den Kollegen sehr freundlich aufgenommen worden und freue mich auf die neuen Aufgaben“, sagt die 48-Jährige. Frau Heinze hat am 1. Januar ihren Dienst angetreten. Zuvor war sie 31 Jahre lang am Krankenhaus Köpenick tätig – zuletzt als Abteilungsleiterin der zentralen Notaufnahme. Maria-Barbara Naumann, Ärztliche Direktorin in Kaulsdorf und Chefarztin der Rettungsstelle, ist von den Fähigkeiten der neuen Stationspflegeleiterin überzeugt: „Die Arbeit hier erfordert schnelle, überlegte Entscheidungen. Da sind spezielle Typen gefragt“, erklärt sie. Georgia Heinze bringe viel Erfahrung und fachliche Kompetenz mit, aber auch ein hohes Maß an Empathie und Teamfähigkeit.



Seit Januar dabei: Georgia Heinze

Die besten Leute in die Rettungsstelle!

„Unsere Notfallmedizin ist bestens aufgestellt“, betont die Chefarztin der Rettungsstelle, Maria-Barbara Naumann. Internistische, (unfall-)chirurgische, orthopädische und gynäkologische Notfälle sind Schwerpunkte der Notaufnahme. Dass diese einen guten Ruf genießen, ist auch auf die Philosophie des Krankenhauses zurückzuführen. Sie lautet: In die Rettungsstelle gehören die besten Leute! Keine Assistenzärzte, sondern erfahrene

Rehabilitationssport Wassergymnastik Praxisbehandlungen Hausbesuche

Rehabilitationssportzentrum **Aequilibrium** Sport- und Physiotherapie

Böhlener Straße 3-5 • 12627 Berlin
 Telefon 91 20 16 82 • Fax 91 20 16 84
 Mo-Do, 8-20 Uhr • Fr, 8-18 Uhr
 service@physiotherapie-aequilibrium.de
 www.physiotherapie-aequilibrium.de

ENIA Physiotherapie Gesundheits- & Fitness GmbH

Wir sind umgezogen!

Janusz-Korczak-Straße 3-5
 12627 Berlin-Hellersdorf

(030) 563 40 93

Öffnungszeiten:
 Mo-Do: 8-20 Uhr • Fr: 8-16.30 Uhr

- Wärmetherapie (Fangopackung)
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie & Ultraschall
- Massagen
- Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Hausbesuche

Vivantes www.vivantes.de

Vivantes Klinikum Hellersdorf
 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Haus 7 a, 1. Ebene, Konferenzraum, Myslowitzer Straße 45
 KreisSaal T. 030.130 17 21 71
 Integrative Wochenpflege T. 030.130 17 21 68

Informationsabende für werdende Eltern
 Nächste Termine: 2. März und 16. März (montags), jeweils 19 Uhr

Willkommen, ihr Süßen!

Baby-Shooting für „Die Hellersdorfer“
 Die Redaktion bedankt sich bei der Agentur Baby Smile und den Mitarbeitern der Vivantes-Geburtsklinik Hellersdorf



Den Alltag von Bianca Melzer und Jack Gutjahr aus der Schwarzheider Straße stellt derzeit der kleine Arthur (53 cm, 3375 g) auf den Kopf. Er wurde am 22. Januar um 19.46 Uhr geboren.

Die Liebe zwischen Nadine und Marcel Wermuth wurde mit der Geburt von Töchterchen Lina Sophie (51 cm, 3860 g) am 19. Januar um Punkt 14 Uhr geboren. Die junge Familie wohnt im Feldberger Ring.

Den Namen Mick Stephan Harald Rainer haben Sabrina Rieger und Stephan Schönborn aus der Ribbacher Straße ihrem Erstgeborenen (53 cm, 3720 g) gegeben. Der kam am 16. Januar um 19.54 Uhr zur Welt.

Zu viert ist seit dem 9. Januar um 11.49 Uhr Familie Kalka aus der Riesaer Straße. Mama Mandy, Papa Christian und Bruder Max Peter freuten sich über die Geburt von Felix Paul (57 cm, 4640 g).

Am 7. Januar sind Inka Schliemann und Tobias Hagemann Eltern geworden. Söhnchen Marten erblickte am frühen Morgen um 4.49 Uhr das Licht der Welt. Die drei wohnen in der John-Heartfield-Straße.

Am 2. Januar um 16.45 Uhr hatte Mathéo (49 cm, 3240 g) seinen großen Auftritt. Der Kleine ist das erste Kind und der ganze Stolz von Franziska Gerhardt und Pascal Gröber aus der Bansiner Straße.

Nachwuchs auch bei Sabine Fraune und Christian Gawallek aus der Zosener Straße: Seit dem 26. Dezember um 17.17 Uhr sind die beiden Eltern einer Tochter namens Evangeline (47 cm, 2490 g).



Heiligabend im Krankenhaus: Am 24. Dezember um 21.26 Uhr schenkte Stefanie Pflug ihrer Tochter Sarah (50 cm, 3270 g) das Leben. Mit Papa Stefan Richter wohnen die beiden in der Hoyerswerdaer Straße.

Liebe und Geborgenheit wollen Sandra Zank und Benjamin Groenke aus Hoppengarten (Am Grünzug) ihrer am 22. Dezember um 5.40 Uhr geborenen Tochter Josephin-Saphira (51 cm, 3370 g) schenken.

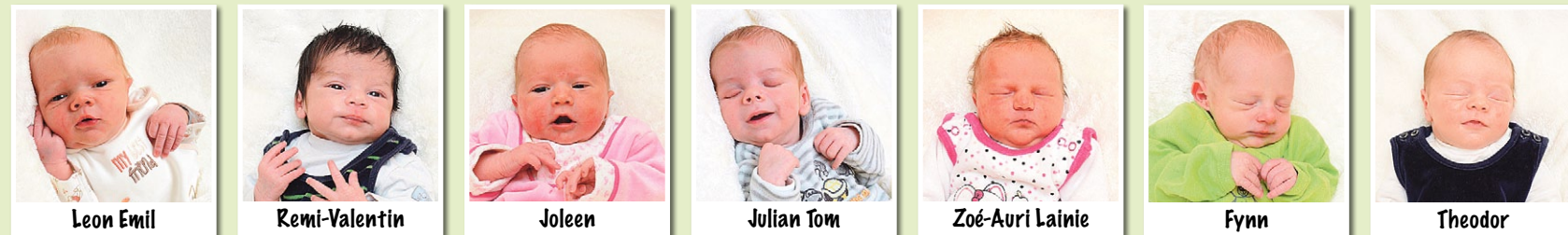
Am 21. Dezember um 3.27 Uhr erblickte Finn (51 cm, 3180 g) im Krankenhaus Kaulsdorf das Licht der Welt. Mit Mama Sabine Kamm und Papa Rico Juraneck wohnt der kleine Mann im Brodowiner Ring.

Über die Geburt ihrer zweiten Tochter durften sich am 19. Dezember Cindy Flauder und Torsten Wolf aus der Adorfer Straße freuen. Ihre Josephine Simona (47 cm, 2990 g) kam um 15.32 Uhr zur Welt.

Jasmin Rusch und Mike Runge haben ihren am 17. Dezember um 13.20 Uhr geborenen Sohn (54 cm, 3980 g) Lian genannt. Ihr Zuhause haben die drei in Kaulsdorf Nord, Klingenthaler Straße.

Am 16. Dezember um 23.35 Uhr sind Bianca Pfeiffer und Michael Barthel aus der Leisniger Straße erneut Eltern geworden. Jetzt haben sie zu ihrem Jungen, Lucas, noch ein Mädchen dazubekommen: Lea Sophie (53 cm, 3695 g).

Anja Marquardt und Carsten Weber (Helene-Weigel-Platz) haben ihre am 14. Dezember um 19.46 Uhr geborene Tochter (57 cm, 3960 g) Cleo Marie genannt. Der Name Cleo bedeutet unter anderem „Sonnenschein“.



Kuckuck! Das ist Leon Emil (52 cm, 3750 g), geboren am 10. Dezember um 13 Uhr. Sohn von Diana und Sebastian Selter und Bruder von Lukas. Familie Selter wohnt in Ahrensfelde im Verbindungsweg.

Am 10. Dezember um 11.28 Uhr ist Denise Kroworsch zum dritten Mal Mama geworden. Nach Jake-Dylan und Lea-Amelie brachte sie nun den kleinen Remi-Valentin (49 cm, 3290 g) zur Welt.

In der Heidenauer Straße durften Andrina Haffke, Enrico Paul und Sohn Jan-Luca eine neue Bewohnerin begrüßen. Sie heißt Joleen (52 cm, 3840 g) und wurde am 10. Dezember um 8.13 Uhr geboren.

Ein Geschwisterkind für Marie Juliet und Fabian Oliver: Mama Anna Heyde hat am 9. Dezember um 2.29 Uhr Julian Tom (51 cm, 3315 g) zur Welt gebracht. Die Familie wohnt in der Hellersdorfer Straße.

Frauenpower in der Nosener Straße: Am 8. Dezember um 12.10 Uhr hat Adeline Ulrich ihrem Mann Christian die dritte Tochter geschenkt. Das Mädchen heißt Zoé-Auri Lainie (51 cm, 3140 g).

Nachwuchs in der Pilgramer Straße: Zu Hause bei Sabine Limbach und Alexander Bocksch dreht sich aktuell alles um Leichtgewicht Fynn (48 cm, 2600 g). Der Junge kam am 4. Dezember um 8.14 Uhr zur Welt.

Stephanie und Tim Falk aus der Wernitzer Straße sind seit dem 25. November um 21.51 Uhr Eltern von Theodor (54 cm, 3755 g). Sein Name kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Geschenk Gottes“.

STADT UND LAND



Servicebüro Hellersdorf: Adele-Sandrock-Str. 10, 12627 Berlin

Mo-Mi: 8-16 Uhr • Do: 9-19 Uhr • Fr: 8-14.30 Uhr

Vermietung unter T. 6892-7000 • vermietungsservice@stadtundland.de

Neues Jahr, neue Herausforderungen

Ingo Malter über Wohnungsneubau, Sanierungen und Engagement für Menschen in Not

● Herr Malter, die städtischen Wohnungsunternehmen sollen ihren Bestand weiter deutlich aufstocken. Der Gedanke daran muss Ihnen doch Schweißperlen auf die Stirn treiben. Zunächst ist es für uns erfreulich, dass wir wachsen können, weil Berlin wächst. Sicher ist es aber für alle landeseigenen Wohnungsunternehmen auch eine große Herausforderung, noch mehr Wohnraum zu schaffen und dabei die Bestände nicht zu vernachlässigen. Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller hat nun mittelfristig 400.000 Landeswohnungen als Ziel ausgegeben. Bisher lag die Vorgabe bis zum Jahr 2016 bei 300.000 Wohnungen. Da sind wir auf einem guten Weg. Aber schon beim jetzigen Wachstum mussten wir viel Geld investieren. Das niedrige Zinsniveau hilft uns glücklicherweise bei der Finanzierung von Bauprojekten.

● Die STADT UND LAND ist eifrig dabei, zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts beizutragen. Wo rollen derzeit die Bagger?

Vor allem in Treptow-Köpenick: Am Sterndamm 89-91 und am Bruno-Bürgel-Weg 39. Darüber hinaus haben wir mehrere schlüsselfertige Neubauprojekte erworben. Schon bis Mitte nächsten Jahres werden ungefähr 900 neue Wohnungen bezugsfertig oder im Bau sein. Aber wir bauen ja nicht nur. Inzwischen hat die STADT UND LAND auch schon 2500 Wohnungen angekauft. Insgesamt werden wir in den



STADT UND LAND-Chef Ingo Malter

nächsten Jahren rund 580 Millionen Euro in den Neubau und Ankauf von rund 4.500 Wohnungen investieren.

● Die Marzahn-Hellersdorfer interessiert natürlich besonders der Stand beim Bauvorhaben in Alt-Biesdorf. Es muss ein Partner gefunden werden, der uns die Planung liefert und die 280 Wohnungen zum angemessenen Preis baut. Wir bereiten gerade die Ausschreibungen vor. Und bis zum ersten Spatenstich spätestens Anfang 2016 gibt es auf dem Gelände noch jede Menge zu tun.

● Was steht denn alles an?

Es sind zum Beispiel Abstimmungen mit der Bodendenkmalpflege erforderlich. Bevor wir mit dem Buddeln beginnen, muss sichergestellt werden, dass

auf dem historischen Biesdorfer Gutshof nicht noch archaische Schätze unter der Erde ruhen. Dann können die Abrissarbeiten auf dem Gelände beginnen. Den bisherigen Nutzern mussten wir kündigen. Das war in den meisten Fällen unproblematisch. Viele Gewerbetreibende hatten dort lediglich Lagerhallen. Anderen konnten wir dabei helfen, Ersatzräumlichkeiten im Umkreis zu finden.

● Bleiben wir doch gleich im Bezirk. Was tut die STADT UND LAND in diesem Jahr für die Bestandspflege?

Die Strangsanierung im Gelben Viertel in Hellersdorf wird uns noch einige Jahre beschäftigen. Dort richten wir bei einem Mieterwechsel dann auch gleich die ganze Wohnung her – stattdessen sie mit Laminatboden, Zargentüren und einem modernen Bad aus. An verschiedenen Standorten, vor allem aber im Gelben Viertel, erhalten in diesem Jahr zudem weitere Hausaufgänge Aufzüge. Denn wir müssen gerade auch in Hellersdorf an den demografischen Wandel denken. Allerdings sind Aufzüge nicht nur etwas für unsere älteren Mieter. Eine 25-Jährige schleppt den Wasserkasten oder Kinderwagen auch nur ungern in die fünfte Etage.

● Im Gelben Viertel gibt es seit letztem Jahr Strom vom Dach. Nutzen viele Mieter diese Möglichkeit?

Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Theoretisch könnten wir in der Startphase bis zu 1.000 Haushalte mit

dem sauberen Solarstrom versorgen. Unser Partner, der Ökostrom-Anbieter LichtBlick, hat derzeit rund 600 Verträge abgeschlossen. Das ist sehr ordentlich.

● Mit der Jubiläums-Aktion „90 Jahre! 90 gute Taten“ hat ihr Wohnungsunternehmen viel Aufmerksamkeit erregt. Sind in diesem Jahr neue soziale Projekte geplant?

Wenn der Wohnungsmarkt in der Stadt eng wird, müssen die städtischen Gesellschaften ihrem sozialen Auftrag in besonderem Maße gerecht werden. Und das tun wir. Neue Kooperationsvereinbarungen wird es unter anderem mit freien Trägern geben, die sich um Menschen in Wohnungsnot kümmern.

● Flüchtlinge zum Beispiel?

Ja Flüchtlinge, aber nicht nur. Auch ehemalige Suchtkranke oder etwa Frauen nach einem Aufenthalt im Frauenhaus haben es mitunter schwer, eine Wohnung zu bekommen. Mit einigen Vereinen, die diesen Menschen helfen, arbeiten wir schon seit längerer Zeit zusammen. Es sollen aber noch mehr werden. Übrigens vergeben wir bereits 65 Prozent unserer jährlichen Neuvermietungen an Menschen mit niedrigem Einkommen, wie zum Beispiel an Inhaber eines Wohnberechtigungsscheins (WBS).

Wohnraum für Menschen mit mittlerem oder geringem Einkommen bereitzuhalten, ist schließlich eine wichtige Aufgabe der STADT UND LAND.

Spende für gute Taten

STADT UND LAND-Jubiläumsaktion offiziell beendet



Zum Abschluss von „90 Jahre! 90 Taten!“ nahmen Jürgen Grenz (li.) und Ines Brüggemann (2. v. re.), beide Stiftung Gute Tat, von Anne Keilholz und Ingo Malter einen Scheck entgegen.

„90 Jahre! 90 gute Taten“ hieß 2014 die Jubiläumsaktion zum 90. Geburtstag der STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH. 385 von fast 500 Mitarbeitern engagierten sich tatkräftig in sozialen Projekten, leisteten in ihrer Freizeit insgesamt über 1.500 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Die Aktion fand im Januar ihren offiziellen Abschluss mit der Übergabe eines 4.500-Euro-Schecks an Jürgen Grenz, Vorstand der Stiftung Gute Tat. Die Stiftung ist in Berlin, München und Hamburg aktiv. Sie vermittelt ehrenamtliche Einsätze von Privatpersonen und Unternehmen. Praktisch jeder, der sich einbringen möchte oder Hilfe benötigt, kann sich dort melden.

„Wir sind an Menschen ganz nah dran. Sie brauchen mehr als nur eine gut funktionierende Nachbarschaft“, begründete Ingo Malter die Tradition des sozialen Engagements der STADT UND LAND in den Kiezen und Ortsteilen. Mit „90 Jahre! 90 gute Taten!“ setzte das Unternehmen noch einen drauf, indem die eigene Belegschaft zum Mittun aufgerufen war. Über die Stadt verteilt brachten sich die Mitarbeiter in unterschiedliche Projekte ein. Einige entschieden

sich für eine Blutspende. Andere halfen beim Malern in einer Schule, bei der Organisation von Feiern, begleiteten bedürftige Menschen bei einem Ausflug und Neuköllner Kinder zu einem Spiel des 1. FC Union. Wieder andere luden kinderreiche Familien auf einen Reiterhof ein, spielten Theater für Kids, befließigten sich bei Garteneinsätzen im Berliner Tierpark.

Die Geschäftsführung ging mit gutem Beispiel voran. Anne Keilholz wurde in Neukölln für den Garten der Stille des Ricam Hospizes tätig. Ingo Malter initiierte in Rahnsdorf die Sanierung eines Teiches, der zu einem Heim für Menschen mit Behinderung gehört.

Andere glücklich zu machen und Lebensfreude zu schenken, empfanden auch die „Engel“ im Einsatz selbst als Bereicherung. Mit fast 130 Projekten wurde das Motto „90 gute Taten“ sogar übertroffen. Ein Buch dokumentiert die Aktion. „Zwischen einigen Einrichtungen und den helfenden Kollegen wurden Bande geknüpft, die auch künftig tragen werden. Das unterstützen wir gerne“, sagte Anne Keilholz mit Verweis auf die Nachhaltigkeit der Jubiläumsaktion.



Weitere Informationen im Internet unter www.wirwollendiespiele.de

STADT UND LAND UNTERSTÜTZT BERLINER OLYMPIA-BEWERBUNG

„Als kommunale Wohnungsgesellschaft unterstützen wir die Bewerbung Berlins um die Olympischen Spiele 2024/2028. In unseren 40.000 Wohnungen leben Menschen aus über 160 Nationen unterschiedlicher sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft – genauso wie die Teilnehmer der Olympischen Spiele aus allen Teilen der Welt kommen. Berlin ist eine weltoffene Stadt und ein toller Gastgeber für internationale Sportereignisse. Dies wollen wir erneut unter Beweis stellen! Olympische Spiele in Berlin würden unserer Metropole darüber hinaus auch wirtschaftlich eine enorme Schubkraft geben.“

– Ingo Malter, Geschäftsführer der STADT UND LAND –

Am 21. März entscheidet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), ob er mit Berlin oder Hamburg ins Rennen um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele im Jahr 2024 oder 2028 geht. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller hat eine Kampagne initiiert, um die Berlin-

rinnen und Berliner von den Spielen vor der eigenen Haustür zu begeistern. Das Motto lautet „Wir wollen die Spiele.“ Die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH unterstützt die Berliner Olympia-Bewerbung. Was für die Ausrichtung der Spiele spricht, können Sie auf dieser Seite nebenstehend nachlesen.



Olympische und Paralympische Spiele Warum unbedingt in unserer Stadt?

- Berlin ist die internationalste Stadt Deutschlands. Schon heute leben hier Menschen aus allen Teilen der Welt.
- Berlin hat umfassende Erfahrungen mit der Ausrichtung sportlicher Großveranstaltungen. Ob Fußball-WM 2006, der jährliche Berlin Marathon, das Internationale Stadionfest (ISTAF) oder die vielen anderen Sporthighlights in der Stadt: In Berlin ist großer Sport möglich
- Zwei Drittel der für Olympische und Paralympische Spiele benötigten Wettkampfstätten in und außerhalb Berlins sind bereits heute vorhanden.
- Berlin verfügt schon heute über genügend Trainingsstätten für alle Sportarten. Diese müssten für Olympia lediglich in Teilen saniert werden.
- Der Berliner ÖPNV ist schon heute bereit für Olympia.
- Berlin kann ohne Weiteres die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) geforderte Hotelkapazität von mindestens 42.000 Hotelzimmern gewährleisten.
- ➔ Aufgrund all dieser Punkte kann Berlin auf kostspielige Infrastrukturinvestitionen (die in der Vergangenheit oft die Hauptkosten von Olympia ausgemacht haben) weitgehend verzichten: In Berlin muss für die Spiele keine U-Bahn, kein Olympiastadion und auch kein Hotel neu gebaut werden. Das ermöglicht im internationalen Vergleich kostengünstige Spiele.
- ➔ Olympia stärkt die Identifikation der Berlinerinnen und Berliner mit ihrer Stadt. Es ist ein Anlass, sich der eigenen Werte zu besinnen.

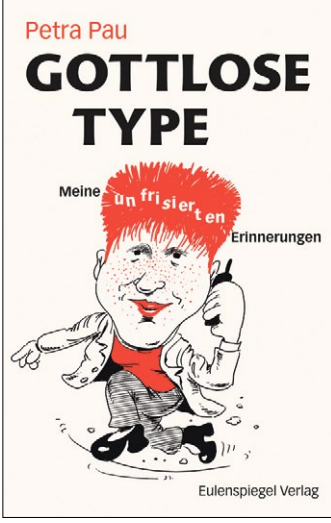
FREIKARTEN ZU VERLOSEN

Unfrisierd und kämpferisch

Linken-Politikerin Petra Pau hat ihr erstes Buch geschrieben

Fast jeder von uns hat sie schon in den Medien oder live in unserem Bezirk gesehen und erlebt. Verhaltener Charme, bescheiden, verständliche Sprache, kühler Kopf. Petra Pau, Rotschopf aus Hellersdorf, mit kurzem Haar, das keine Bürste braucht, hat nun ihr erstes Buch geschrieben.

Natürlich beschreibt die wehrhafte Linke, das Herz am rechten Fleck, auch Erfolge – oft hart erungen mit pffigen Ideen. Weil in der fraktionslosen Zeit den beiden PDS-Frauen im Plenarsaal nur Stühle zustanden („ganz hinten, fast draußen“), weitere Arbeitsmittel wie Tisch und Telefon aber verwehrt waren, schenken Genossen im Jahr 2003 einen Aktenkoffer, der sich zu einem Tisch aufklappen ließ.



Eulenspiegel Verlag, 9,99 Euro ISBN 978-3-359-02476-7

„Deshalb mahnte ich 2001 auf einer Pressekonferenz: ‚Mit einem modernen Handy trägt jede und jeder nunmehr eine persönliche Wanze und eine elektronische Fußfessel bei sich. Und wir alle bezahlen unsere Überwachungselektronik auch noch selbst.‘ Etliche Journalisten guckten mich damals sehr seltsam an.“

– Auszug aus „Gottlose Type“ –

Glenn Miller Orchestra im Friedrichstadt-Palast

„The History Of Big Bands“ – Das ist der Titel der neuen Show, mit der das Glenn Miller Orchestra 2014/2015 durch Europa tournt. Das Konzert ist ein besonderer Leckerbissen für Liebhaber der Swing- und Big-Band-Musik der 1930/40er Jahre.

AUS DEM GERICHTSSAAL

Internet wird zur Liebesfalle

Peter K.* schwebte auf Wolke sieben. Das erste Rendezvous mit der Frau, die er im Internet kennengelernt hatte, schien gelungen. Die Beiden sprachen über ein weiteres Treffen.

werkers eingestiegen. Er stahl Bargeld, wertvollen Schmuck, Uhren, Kameras und Computertechnik. Wenige Tage nach dem Einbruch wurde P. bei einem nächsten Diebstahl auf frischer Tat gefasst.

Brieftasche gekommen. „Nachdem ich zur Toilette war, ging sie jedenfalls vor die Tür und telefonierte.“ Den Einbruch brachte Peter K. zunächst überhaupt nicht mit dem Treffen mit Ines W. in Verbindung.



Theaterstück mit Groove

„Motown – Die Legende“ bis 22. März am Ku'damm

Das Theater am Ku'damm gibt ein Stück über das Plattenlabel Motown. Die von Berry Gordy gegründete Musikfabrik wagte es im rassistisch geprägten Amerika der 1960er Jahre, schwarze Sänger ans Mikrofon zu lassen und produzierte einen Hit nach dem anderen.

Girl“. „Stop in the Name of Love“ oder „When A Man Loves A Woman“ treffen mitten ins Herz, und Soul-Klassiker wie „Heatwave“, „War“ oder „Papa Was A Rollin' Stone“ gehen in die Beine.

REDAKTIONSTAGEBUCH



Ute Bekechus Herausgeberin

Liebe Leserinnen und Leser, im Vergleich zu früher ist es recht ruhig geworden in unserer Redaktion, und in verschiedenen anderen Einrichtungen ist es genauso.

verständnis. In solchen Fällen wünsche ich mir ein Telefonat. Anrufen, alles auf einmal genau besprechen – das kann viel Zeit sparen und erfrischend sein.

Eine Frau aus Kaulsdorf meldete sich bei uns. Ihre betagte Nachbarin sorgt für ruhestörenden Lärm, vor allem beim Fernsehen. Alles freundliche Zureden half nur für eine gewisse Zeit.

– IMPRESSUM – „Die Hellersdorfer“ erscheint seit 1990. Herausgeberin ist Ute Bekechus. Mitarbeiter: Claudia Dressel. Auflage: 70.000. Die Verteilung erfolgt an erreichbare Haushalte in Kaulsdorf, Mahlsdorf und Hellersdorf.

Advertisement for 'Antik- und Trödelmarkt Biesdorf Center' with dates 01.03., 15.03., and 29.03.2015, and website www.troedelfreunde.de.

Aus Liebe zum Essen

Koch-Event am 27. Februar im Landhaus Hönow

Im Landhaus Hönow findet am Freitag, dem 27. Februar, um 18 Uhr wieder ein Koch-Event statt. Gäste kommen in den Genuss eines 4-Gänge-Menüs, es wird kredenzt von Koch Lukas Nowotka.

der. Zum Koch-Event bringt man am besten Familie oder Freunde mit. Eine Karte kostet 49 Euro inklusive des Aperitifs (Weinmenü wahlweise für 15 Euro).



Winterromantik in Kaulsdorf



Blauer Himmel und puderweißer Schnee verwandelten den Kaulsdorfer Dorfkern am 31. Januar in ein Winterwunderland.

Advertisement for 'Antik- und Trödelmarkt Biesdorf Center' with dates 01.03., 15.03., and 29.03.2015, and website www.troedelfreunde.de.

POLIZEIMELDUNGEN

Advertisement for 'BESTATTUNGEN D. Schulz' including contact information and services offered.

Traueranzeigen, Geburtstagswünsche, Gratulation zum Firmenjubiläum ... Sagen Sie's über Die Hellersdorfer